

# neue. praxis

Zeitschrift für  
Sozialarbeit, Sozialpädagogik und Sozialpolitik

## BEITRÄGE

**Michael May**

Zur Rekonstruktion der Marxschen  
Entfremdungstheorie und ihrer  
Bedeutung für Kritische Soziale Arbeit  
(S. 466-483)

mehr auf [www.neue-praxis-shop.de](http://www.neue-praxis-shop.de)

Michael May

## Zur Rekonstruktion der Marxschen Entfremdungstheorie und ihrer Bedeutung für Kritische Soziale Arbeit

Die Debatte um Entfremdung als Gegenstandsbestimmung »einer materialistisch-emanzipatorischen Theorie Sozialer Arbeit« scheint, seit Holger Ziegler dies so 2018 zur Diskussion gestellt hat, an Fahrt aufzunehmen. Nicht nur, dass Andreas Schaarschuch diesen Vorschlag aufgegriffen und weiterzuführen versucht hat, indem er »dem Begriff der Entfremdung den Begriff der *Vergesellschaftung* zur Seite« (2019: 256) stellt, um »beide aufeinander zu beziehen« (ebd.) und so den Gegenstand als *Entfremdung vom Sozialen* zu präzisieren. Nach dem Sonderheft von *Social Work and Society (SWS)* zum Thema »Alienation Theory and Research in Education and Social Work« (Vol. 17, No. 1, 2019), haben nun auch die *Widersprüche* ein Heft zu »Soziale Arbeit als (Ent-)Entfremdung?« (164/2022) publiziert.

Schon in seinem ursprünglichen Beitrag verweist Ziegler (2018) auf Marx. In seinem neuen Beitrag für die *Widersprüche* unter dem Titel »Entfremdung als Sozialpädagogisches Problem: Zum Zusammenhang von Gattungswesen und der Möglichkeit menschlicher Emanzipation« (Ziegler, 2022) greift er ihn sogar noch in viel stärkerem Maße auf. Ebenso bezieht sich Schaarschuch (2019) explizit auf Marx. Freilich wird in der Diskussion der beiden Themenhefte von *SWS* und *Widersprüche* in breitem Maße auch auf andere Versuche einer Füllung des Entfremdungsbegriffes eingegangen – vor allem in aktuellen Veröffentlichungen. Allerdings findet sich in diesem gegenwärtigen Diskurs so gut wie keine Publikation, die nicht in der ein oder anderen Weise ebenfalls auf den Marxschen Entfremdungsbegriff zurückgreift. Oft sind es dabei periphere, dessen eigentliche Pointe verfehlende Aspekte, die aufgenommen werden, um in kritischer Auseinandersetzung damit – oder aber auch als dessen Weiterführung begriffen – die eigenen Überlegungen zu profilieren. Auf einige der prominentesten Beispiele soll im Folgenden kritisch verwiesen werden, um ihnen dann eine Rekonstruktion von Grundzügen der Marxschen Entfremdungstheorie gegenüberzustellen und diese schließlich im Hinblick auf ihre Implikationen für eine Kritische Soziale Arbeit zu erörtern.

### 1 Zur Problematik des Aufgreifens der Marxschen Theorie im gegenwärtigen Entfremdungsdiskurs

In der Einleitung zu Jaeggis Entfremdungsbuch, das die gegenwärtige Debatte maßgeblich angestoßen hat, fasst Honneth deren Position dahingehend zusammen, dass sie den Marxschen Entfremdungsbegriff zwar auf die »ökonomisch erzwungene Verhinderung einer Aneignung der menschlichen Gattungskräfte« (2019: 9) bezogen sehe. Dessen »Kern« verorte sie jedoch »begrifflich« in einer »Beziehung der Beziehungslosigkeit« in Form eines gestörten Verhältnisses »zu dem Verhältnis, in dem als Kooperation oder als Selbstbezug die eigentliche Natur des Menschen«